

⇒ in der Endphase der Weimarer Republik lassen sich **drei Phasen** unterscheiden

① **1930** Zusammenbruch der **Großen Koalition** im Streit um die Erhöhung der Beiträge zur *Arbeitslosenversicherung* (→ Antrag der DVP wurde von der SPD abgelehnt, Rücktritt des Kabinetts Wirth)

① das Kabinett **Brüning** (März 1930-Mai 1932)

- Brüning drückt die abgelehnte Erhöhung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge per *Notverordnung* durch
- Aufnahme von *Deflationspolitik* zur Lösung der Reparationsfrage
- Inkaufnahme von *Massenarbeitslosigkeit*
- bei der Reichstagswahl vom September 1930 wird die NSDAP zur *zweitstärksten Partei* (von 2,6% auf 18,3%) ⇒ die Weimarer Parteien waren ohne Mehrheit, d.h. eine parlamentarische Regierung ohne Beteiligung der NSDAP war nicht mehr möglich
- **Tolerierung** des Kabinetts Brüning durch die SPD, um eine Regierungsübernahme durch Hitler zu verhindern (→ Wahl des kleineren Übels)
- Brüning wurde von Hindenburg (der unter dem Einfluß einer Kamarilla [u.a. Sohn Oskar (in der Verfassung nicht vorgesehen!) und Staatssekretär Meißner] stand) *fallengelassen*, v.a. wegen...
 1. die Wahl Hindenburgs zum *Reichspräsidenten* 1932 gegen Hitler (und Thälmann) konnte nur mit den Stimmen der SPD-Anhänger durchgesetzt werden
 2. Durchsetzung des *Verbots der SA*, was Hindenburg mißfiel, da er die SA als schlagkräftigen Wehrverband schätzte
 3. Vorwurf des »*Agrarbolshewismus*« wegen Plänen zur Aufteilung verschuldeter ostelbischer Landgüter

② das Kabinett v. Papen (Juni 1932-Dezember 1932)

- Bildung eines »Kabinetts der Barone« aus überparteilichen Fachleuten und hochkonservativen Aristokraten unter Einbindung der DNVP
- Aufhebung des Verbots der SS und SA (→ als Reservoir für den Ausbau der Reichswehr gebraucht)
- Absetzung der preußischen Regierung Braun durch Notverordnung (»Preußenschlag«)
- bei der Reichstagswahl im Juli 1932 wird die NSDAP zur *stärksten Partei* mit 37,4% (im November 1932 allerdings mit 33,1% wieder Stimmenverluste)
- v. Papen wollte die Nationalsozialisten in die *Regierungsverantwortung* nehmen (»einkaufen«, »einrahmen«, »engagieren«) ↔ Hitler aber wollte nicht Vizekanzler sein, sondern Reichskanzler werden
- unter v. Papen erfolgte der Übergang von der *Tolerierungspolitik* (durch die SPD) zum reinen **Präsidialsystem** (der Reichstag wurde überhaupt nicht einberufen)
- aufgrund von *Intrigen* von v. Schleicher wird v. Papen von Hindenburg *abgesetzt* → Schleicher entwarf ein »Planspiel«, nach dem die Reichswehr nicht in der Lage sei, evtl. Aufstände niederzuschlagen

③ das Kabinett v. Schleicher (Dezember 1932-Januar 1933)

- Versuch der Gewinnung einer parlamentarischen Mehrheit durch ein Bündnis mit den *Links- und Gewerkschaftsflügeln* aller Parteien (insb. der Gregor-Strasser-Flügel der NSDAP) ⇒ »**Querfront**«
 - v. Schleicher wollte die Republik nicht durch eine bloße Wiederherstellung der Monarchie und Bismarck-Verfassung ersetzen, sondern einen *sozialen Ständestaat* schaffen
 - die nachfrageorientierte *Wirtschaftspolitik* verschreckte die Unternehmer (Furcht vor *Verstaatlichung* der Industrie und Furcht vor Aufhebung des *Agrarprotektionismus* ⇒ Vorwurf des *Bolschewismus*)
- ⇒ v. Papen nahm von sich aus **Kontakte zu Hitler auf** → Gespräch beim Bankier v. *Schröder* in Köln, danach Sondierungen zwischen v. Papen und Hindenburg über eine Regierungsbeteiligung Hitlers, welche am 30. Januar 1933 erfolgte

-
- das Jahr **1930** wird von *Arthur Rosenberg* als eigentliches »**Todesjahr**« der Weimarer Republik interpretiert
→ *Septemberwahlen* mit hohem Stimmenzuwachs für die NSDAP und folgender *Tolerierungspolitik* der SPD